



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen zur Struktur und zum Ausbau des Bildungswesens im Hochschulbereich nach 1970

Empfehlungen

Wissenschaftsrat

Bonn, 1970

3. Kostenertragsanalyse

urn:nbn:de:hbz:466:1-8308

systems zu bestimmten Zeitpunkten zu erwarten sind. Ausgangspunkt bei der Schätzung der zukünftigen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung, insbesondere der Altersgruppen, die sich üblicherweise in einer formalen Ausbildung befinden. Weiterhin sind die Struktur des Ausbildungswesens und die Abhängigkeit zwischen den verschiedenen Ausbildungsstufen zu berücksichtigen. Besonders wichtig sind die Ausbildungsstufen, die über die allgemeine Schulpflicht hinausführen. Für diese Stufen müssen sowohl die Zugänge als auch die vorzeitigen Abgänge und die erfolgreichen Abschlüsse geschätzt werden. Hierbei werden Koeffizienten benutzt, die die Zu- und Abgänge in Beziehung zu den entsprechenden Geburtsjahrgängen setzen, wie z. B. Quartanerquoten, Abiturientenquoten, Studienanfängerquoten. Die Koeffizienten werden durch eine Trendextrapolation auf Grund einer Analyse der Vergangenheit gewonnen.

Die Problematik der Trendextrapolation liegt vor allem darin, daß bildungspolitisches Verhalten der Zukunft von dem in der Vergangenheit abgeleitet wird. Außerdem wird auf die Bedarfslage keine Rücksicht genommen. Für den Hochschulbereich kann erfahrungsgemäß mit Hilfe dieses Verfahrens zwar die Gesamtzahl der Studenten, jedoch nicht ihre regionale und fachliche Verteilung geschätzt werden.

In Anlage 6 (Bd. 2, S. 337 ff.) sind die Entwicklung des Bildungswesens von 1950 bis 1968/69 sowie Ergebnisse von Versuchen, die zukünftige Entwicklung aus der bisherigen abzuleiten, dargestellt.

I. 3. Kostenertragsanalyse

Die Kostenertragsanalyse geht davon aus, daß die Ausbildung eine Verbesserung des Produktionsfaktors Arbeit bewirkt und somit eine Investition in diesem Produktionsfaktor ist. Es wird angenommen, daß sowohl die gesamtwirtschaftliche Entwicklung als auch die Einkommensentwicklung des einzelnen sich um so günstiger gestalten, je besser die Ausbildung war. Der Vergleich der Kosten der Ausbildung mit dem Ertrag kann sowohl für den einzelnen als auch für die Gesamtwirtschaft erfolgen:

- Bei der Kostenertragsanalyse für den einzelnen werden die privaten Kosten, d. h. die Summe der direkten Kosten für die Ausbildung, die Lebenshaltungskosten und das entgangene Einkommen mit dem erwarteten Einkommen verglichen.